

Karl May in Feld-Ausgabe. Karl May, der Vielgelesene, wird auch in Kriegen von unseren Feldgrauen mit Vorliebe gelesen; was er geschrieben hat, ist frisch, spannend, stets unterhaltsend und interessant. Der moralische Einschlag, der auf Geist, Herz und Gemüt wirkt, ist dabei auch nicht zu unterschätzen. Es war gewiß ein guter Gedanke, daß einzelne seiner Erzählungen in Sonderausgaben zu 1 M. in hübschen, handlichen Büchern, die sich vorzüglich zum Versand ins Feld eignen, herausgegeben wurden (Karl May-Verlag in Nadebeul bei Dresden). Besonders willkommen und geradezu aktuell ist die historische Erzählung „Der Kapitän“, die von 30 Jahren zum erstenmal im „Deutschen Hausschatz“ erschien. Sie schildert die führten Fahrten und Abenteuer des französischen Korsaren Surcouf, der sich als feuriger Patriot voll Mut und mit glänzendem Erfolge gegen die meerbeherrschende Flotte Englands wandte — genau so im kleinen, wie heute unsere, mit beispiellosem Erfolge arbeitenden U-Boote. Seine Fahrten erinnern an die ungleich herrlicheren Taten der „Möve“. Der historische Einschlag, das Zusammentreffen mit Napoleon, dem großen Korsen, die Behandlung der Missionäre durch Englands Brutalität, geben dem kleinen Werke noch mehr Tiefe und erhöhen seinen Reiz, so daß der Leser in jeder Hinsicht auf seine Rechnung kommt. Es ist selbstverständlich, daß das Buch nicht bloß für unsere Feldgrauen, sondern auch für jeden Deutschen, besonders für die Jugend, von Interesse ist und bestens empfohlen werden kann. Daz auch unsere militärische Leitung dem Buche Beachtung schenkt, beweist der Umstand, daß das sicc. Generalstabskommandeur-Stuttgart die Erlaubnis zur Herstellung einer französischen Ausgabe erteilt hat. Sie soll unter den französischen Gefangenen verbreitet werden, da sein Inhalt in hohem Maße geeignet ist, die Franzosen von dem wahren Charakter der englischen Politik zu überzeugen. — Außer dem „Kapitän“ sind in Feldausgabe zu 1 M. noch erschienen: Am Meere des Pharaos, Feuerhand, Das Testament des Apatschen, Bei den Buren, Abenteuer in Nordafrika und Geographische Predigten.

J. N